

Eubach weihet neue Volksschule ein

Rund 86 000 DM kostet das einklassige, modern ausgestattete Gebäude

Eubach. (e) Der morgige Samstag wird für die Gemeinde Eubach von besonderer Bedeutung sein, denn an diesem Tage soll die neue einklassige Schule ihrer Bestimmung übergeben werden. Für die Kinder wird es eine Freude sein, in den hellen luftigen Räumen in die Geheimnisse des A b e und dem Einmaleins eingeweiht zu werden, denn in dieser oberhalb des Dorfes an einem Hang gelegenen Schule muß das Lernen einfach Spaß machen.

Während im Untergeschoß des Gebäudes die sanitären Anlagen, eine Garderobe, die Zentralheizung und ein Wannens- und Brausebad, das im übrigen der gesamten Bevölkerung des Ortes zur Verfügung stehen wird, untergebracht sind, enthält das Obergeschoß einen Klassenraum, einen durch eine gläserne Wand von diesem getrennten Mehrzweckraum, und ein Lehrmittelzimmer. Alle diese Räume wurden auf das modernste ausgestattet. So wurden die Decken der Unterrichtsräume mit schallschluckenden Platten belegt, große Fenster lassen das Licht von zwei Seiten eindringen, und auch die Schulmöbel entsprechen den neuesten Erkenntnissen der Pädagogik.

An das Gebäude schließt sich die Lehrerdienstwohnung an, die eine Küche und fünf

Zimmer aufweist, außerdem Nebengelasse mit einem Stall. Der Schulhof wurde asphaltiert, und man beabsichtigt, das Gelände um die Schule herum noch ansprechend mit Anpflanzungen auszugestalten und für die Kinder eine Spielwiese zu schaffen.

Die Kosten für das Bauvorhaben wurden auf 86 000 DM veranschlagt. Die Pläne für den Schulneubau stammen von Architekt Zülch (Körle). Die alte Schule befand sich an der Hauptstraße mitten im Dorf an einer unübersichtlichen Kurve.

Melsungen. Zu dem Thema „Die Rechtsverhältnisse in der Angestelltenversicherung“ sprach im Rahmen einer von der Nebenstelle Melsungen des DGB veranstalteten Vortragsreihe Arthur Wenzel von der Rechtsabteilung des DGB-Kreis Ausschusses Kassel. Wenzel verstand es, die umfangreiche Materie allgemeinverständlich zu erläutern. Der Vortrag, der im Tagungsraum der DGB-Nebenstelle stattfand, wurde von den zahlreichen Zuhörern beifällig aufgenommen. (he)

23. 9. 1955

Eubachs Schule - eine der schönsten

Am Samstag wurde das moderne Bauwerk seiner Bestimmung übergeben

Eubach (e). Am Samstag war die gesamte Einwohnerschaft des kleinen, von der Natur wahrhaft begnadeten Dörfchens Eubach, eine einzige große Familie, zunächst bei den Feierlichkeiten, mit denen die Schule eingeweiht wurde und später bei dem geselligen Zusammensein, zu dem alle Bewohner von Eubach von Bürgermeister Christian Kolbe eingeladen worden waren, um den großen Tag bei einem gemeinsamen Abendbrot und viel Freibier, bei schmissiger Tanzmusik und fröh-

licher Stimmung zu begehen. Zuvor nahmen die Schulkinder mit ihrem Lehrer Heinz Barthelmes von der alten Schule Abschied, in der seit 1848 so manche Generation unterrichtet worden war. Dabei gedachten Bürgermeister Kolbe und Lehrer Barthelmes all der Männer, die hier die Kinder zu aufrechten Menschen erzogen haben, vor allem aber des verdienstvollen Kantors Möller. Vier Jahrzehnte hatte der ungemein geschätzte Pädagoge in der Schule gewirkt.

Dann zog ein stattlicher Zug hinauf zu der neuen Schule, die unvergleichlich schön an einem Hang liegt und einen Blick auf Eubach und die reizvolle, walddreiche Umgebung ermöglicht. Hier müssen sich die Kinder ganz einfach wohlfühlen, das war der Tenor aller Reden, aus denen ein berechtigter Stolz darüber sprach, daß es möglich gewesen ist, den Kindern eine so vortreffliche Lehrstätte zu schaffen.

Bürgermeister Kolbe betonte, daß die alte Schule zwar räumlich ausgereicht habe, die Kinder aber durch den an dem alten Gebäude vorbeiflutenden Straßenverkehr ständig gefährdet gewesen seien. Sein Dank galt insbesondere der hessischen Landesregierung und den Kreiskörperschaften mit Landrat Waldmann an der Spitze, der sich ganz besonders für den Schulneubau eingesetzt habe. In seinen Dank bezog der Bürgermeister auch den Architekten Zülch (Körle) und die Baufirmen mit ihren Arbeitskräften ein, die eine vortreffliche Arbeit geleistet hätten. Dem allgemeinen Danksagen schloß sich Elternbeiratsvorsitzender Georg Kurzrock an, bevor Landrat Karl Waldmann das Wort ergriff.

Der Landrat führte u. a. aus, daß es das Streben der Staatsregierung sei, aus Ermittlungsgründen und der besseren Ausbildung der Kinder wegen größere Schulneubauten zu schaffen. Die Gemeinde Eubach habe eine eigene Schule behalten wollen und sie befinde sich in diesem Wunsch

völlig in Übereinstimmung mit der Kreisverwaltung. „Die Kreisverwaltung ist der Ansicht, daß man selbst dem kleinsten Gemeinwesen die Schule nicht vorenthalten dürfe, weil die Schule das kulturelle Zentrum darstelle.“

Diese Einstellung wurde auch von Schulrat Hans Geilfuß unterstrichen, der die Grüße und Wünsche der Schulabteilung beim Kasseler Regierungspräsidenten überbrachte. Es sei vor allem die schöne Lage gewesen, die die zuständigen Männer von der Regierung bestimmt hätte, dem Schulneubau zuzustimmen. Geilfuß würdigte dann ebenso wie Landrat Karl Waldmann die Verdienste von Bürgermeister Kolbe um das neue Bauwerk, stellte Lehrer Barthelmes als einen guten Pädagogen heraus, der die Gewähr dafür biete, daß die Kinder in modernem pädagogischem Geist erzogen würden und wünschte, daß die Schule viele Jahre des Friedens sehen möge.

Den Glückwünschen und dem Danksagen schlossen sich für den Kreislehrerverein Lehrer Völpert (Heine) Kantor Otto Möller und der Bürgermeister der Nachbargemeinde Altmorschen, Frankfurt, an. Dann rief Pfarrer E. Hanke (Altmorschen) die Bürger von Eubach und die Gäste zum Gebet, bevor Architekt Zülch den Schlüssel an den Bürgermeister überreichte, der ihn an Lehrer Barthelmes weitgab.

Schließlich kam der erhebenste Augenblick der von Gedichtvorträgen umrahmten Feier, als nämlich in den Choral „Nun danket alle Gott“ die Glocken der Dorfkirche läuteten und der Lobgesang, untermalt von dem Glockenklang, weit hinaus schallte in das schöne hessische Land, das sich in der schwermütigen Schönheit eines Herbsttages darbot, eingehüllt in Sonnenschein.

(Kolbe im Gespräch...)